

Zum NewsLetter 321 vom 4. Mai 2022

Interview mit Jürg Bauer,
Niederlassungsleiter Bern Viessmann (Schweiz) AG, Worb

«Themen wie Biomasse und Wärmepumpen stehen im Vordergrund»

Die Viessmann (Schweiz) AG bietet System-Lösungen zum Heizen, Kühlen und Lüften für Anwendungen im Wohngebäude an. Auch für komplexe Systeme zum Heizen und Kühlen in Gewerbeliegenschaften und grösseren Immobilienkomplexen ist das Unternehmen als kompetenter Partner bekannt. Regelmässig beteiligt sich Viessmann an Veranstaltungen, die vom energie-cluster.ch organisiert werden. Die Plattformfunktion unseres Vereins wird insbesondere geschätzt, wenn es um Informationen zu Lösungen beim Heizungsersatz geht. Gemeinsam arbeiten Viessmann und der energie-cluster.ch daran, dass die Schweiz das Ziel Netto-Null termingerecht erreichen wird. Als Leiter der Verkaufsniederlassung Bern der Viessmann (Schweiz) AG wird Jürg Bauer bei Veranstaltungen der diesjährigen [Energie- und Klima-Talks des Kantons Bern](#) ebenfalls anzutreffen sein.



Am Energie- und Klima-Talk in Langenthal vom 6. April hielt Martin Rauen, Leiter Akademie Viessmann (Schweiz) AG, ein Referat zum Thema «Jetzt Ihre fossile Heizung ersetzen». Welches Publikum möchten Sie damit erreichen? Welchen Stellenwert haben Veranstaltungen wie die Energie- und Klima-Talks für Ihr Unternehmen?

Sie bieten Viessmann die Möglichkeit, Kompetenz, Innovationskraft und professionelle Umsetzungsmöglichkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Insofern stellen diese Veranstaltungen für uns äusserst spannende Plattformen dar, bei welchen wir den interessierten Teilnehmern die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens näherbringen können. Zusammen mit den Vertretern von Kantonen und Kommunen können so Anliegen und Bedürfnisse der Anlagenbetreiber aufgenommen und diskutiert werden.

Viessmann beteiligte sich im vergangenen Jahr auch an den [1. Energy Future Days](#) des energie-cluster.ch in Gümliigen. Was beeindruckte Sie an diesem Veranstaltungsformat besonders?

Einerseits die doch recht breite Trägerschaft bzw. Palette an Ausstellern wie auch die Präsentation von Hochkarätären wie Claude Nicollier und Bertrand Piccard. Das sind zwei höchst interessante Persönlichkeiten, die mit ihrer Präsenz und Vorträgen begeisterten. Auch konnten wir einige sehr interessante Gespräche führen.

Sie bieten ein breites Lösungsspektrum für das Heizen, Kühlen und Lüften an. Gibt es eine Variante der Wärmeversorgung aus Ihrem Angebot, die bei den Veranstaltungen des energie-cluster.ch im Vordergrund steht?

Mit Sicherheit stehen hier Technologien im Vordergrund, welche es uns ermöglichen, unseren CO₂-Fussabdruck so klein wie möglich zu halten. Aktuell stehen somit klar Themen wie Biomasse und Wärmepumpen in den verschiedenen Bauarten im Vordergrund. Nicht zu vernachlässigen sind aber natürlich auch Photovoltaik, Solarthermie, Speichermöglichkeiten oder auch neue Technologien wie die Nutzung von «grünem» Wasserstoff.

Sollen Publikumsveranstaltungen wie die Energie- und Klima-Talks des Kantons Bern Trendsetter Events für den Heizungsersatz sein? Oder soll man immer darauf achten, dass die ganze Breite der Energie und CO₂ einsparenden Lösungen im Blickfeld bleibt?

Aus unserer Sicht macht es durchaus Sinn, diese Veranstaltungen auch weiterhin als Trendsetter Events auszurichten. Im Nachgang betrachten wir es dann als unsere Aufgabe, fallspezifisch optimale und möglichst energieeffiziente Lösungen mit den Anlagebetreibern und dem Installationsgewerbe auszuarbeiten.

Besonders im Fokus stehen beim Heizungsersatz die Wärmepumpen. Kristallisieren sich unter den verschiedenen Wärmepumpen-Typen «Renner» heraus, die besonders Anklang finden? Wie sind in der Beratung Vorzüge und Nachteile, etwa Lärmentwicklung oder Bewilligungsfragen, gegeneinander abzuwägen?

Mit Sicherheit ist ein Trend in Richtung hochleistungsfähige Luft-/Wasserwärmepumpen speziell für Renovationsprojekte zu verzeichnen. Die neuen und deutlich umweltfreundlicheren Kältemittel erlauben maximale Vorlauftemperaturen von bis zu 70° C. Diese hohen Vorlauftemperaturen erlauben es, auch energetisch noch nicht optimierte Gebäude, welche z. B. über Radiatoren beheizt werden, mit modernen, zukunftsfähigen Wärmeerzeugern auszustatten. Bezüglich Lärmentwicklung gibt es immer wieder Herausforderungen, welche gelöst werden müssen. Diesen stets steigenden Anforderungen versuchen wir mit speziellen Schalldämmungsmassnahmen (inkl. Psychoakustik) gerecht zu werden. In vielen Fällen kann durch eine optimale Aufstellung der Mehraufwand für zusätzliche, kostspielige Schallschluckende Elemente vermieden werden. Bezüglich Bewilligungsverfahren wünschen wir uns mit Sicherheit eine gewisse Standardisierung, welche über das ganze Land identisch gehandhabt wird. Hier grüsst derzeit der Föderalismus unseres Landes.

Die Welt erlebt aktuell Tragödien, wie die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine. Sie beeinflussen die Versorgungssicherheit bei der Energie, aber auch bei der Lieferung industrieller Güter. Wie reagiert Viessmann auf die aktuellen Ereignisse? Und wie beeinflussen sie Ihre Beratung von Kundinnen und Kunden?

Wir verspüren aktuell einen massiven Anstieg von Anfragen im Bereich Wärmepumpen und Biomasse. Er erfasste die gesamte Branche. Längere Lieferfristen und höhere Preise sind die Folge. Viessmann als Hersteller hat deshalb Projekte zum weiteren Ausbau von Fertigungskapazitäten angestossen. So werden z. B. Mitarbeitende, welche in der Vergangenheit Öl- und Gas-Geräte produziert haben, umgeschult, um zukünftig Wärmeerzeuger in den Bereichen Biomasse und Wärmepumpen herzustellen. Fertigungskapazitäten werden weiter ausgebaut und neue Beschaffungswege geschaffen. Trotz allem sind wir auch auf das Verständnis der Anlagenbetreiber angewiesen, dass aktuell längere Lieferfristen im Bereich des Möglichen liegen. Somit empfiehlt es sich, ein Projekt «Ersatz Heizung» mit einem gewissen Planungshorizont anzugehen. Hau-Ruck-Übungen sind wenig zielführend und sollten nur beim Ersatz von defekten bzw. nicht mehr funktionierenden Wärmeerzeugern zur Anwendung kommen.

Kontakt:

Jürg Bauer, Viessmann (Schweiz) AG,
Verkaufsniederlassung Bern, Rütimoosstrasse 5, 3076 Worb SBB
Tel. +41 31 818 16 60, E-Mail bajg@viessmann.com

energie-cluster.ch | Gutenbergstrasse 21 | 3011 Bern
Telefon +41 (0)31 381 24 80 | Email: sekretariat@energie-cluster.ch

Dieses Interview wurde von Manuel Pestalozzi im Auftrag des energie-cluster.ch geführt.